Experten gehen an den Start

Die Thaliathek nimmt Gestalt an. Von Ende Juni bis Oktober wurde fleißig an der Datenbank gearbeitet, die das Herzstück unserer Empfehlungs- und Inspirationsplattform rund ums Buch zur Ausspielung über alle Kanäle bildet.

Eng eingebunden wurden auch die ersten 28 Buchhändlerinnen und Buchhändler, die begonnen haben, die Thaliathek mit Leben zu füllen. Dabei kam ihnen die wichtige Aufgabe zu, den Prototyp der Buchhändler-App zu testen, mit der die Werke verknüpft und bewertet werden. Dafür wurden ihnen tolino Tablets zur Verfügung gestellt.

„Die App ist einfach und intuitiv, damit der Umgang mit ihr Spaß macht und die inhaltliche Arbeit im Vordergrund steht. Deshalb ist das kontinuierliche Feedback der Kolleginnen und Kollegen sehr wichtig für uns, um die App weiter zu verfeinern", erklärt Marcel Diel, der die Thaliathek-Redaktion in Berlin leitet. „Die Rückmeldungen flossen nicht nur in die Programmierung ein, sondern auch in die Informationsunterlagen für die Buchhändler. Denn auch für diese Dokumente zum Umgang mit der App gilt: Sie werden so einfach wie möglich gehalten, damit jeder Mitarbeiter, der neu hinzukommt, direkt loslegen kann", sagt Philipp Twyrdy, der gemeinsam mit Lars Richter in der Trainingsabteilung des Servicecenters in Münster arbeitet. Sie leiten das Teilprojekt Training & Change Management (T&CM). Das T&CM-Team erarbeitet zum einen bedarfsgerechte Informationsunterlagen für die Thaliathek. Zum anderen kümmern sich die Kollegen darum, unternehmensweit die Bedeutung des Projekts zu verdeutlichen, denn die Thaliathek bietet nicht nur unseren Kunden einen Mehrwert, indem sie über alle Kanäle hinweg dabei unterstützt, das richtige Buch zu finden. Die Plattform ist gleichzeitig auch Forum für den Wissensaustausch unter den Kollegen und wird zu einem eigenen kleinen „Buchladen" jedes Teilnehmers.

Marcel Diel

Philipp Twyrdy

Das Projektteam zieht ein positives Zwischenfazit, denn die Vorgehensweise der Prototyp-Testphase hat sich sehr bewährt. „Die teilnehmenden Kollegen waren sehr engagiert, und ihr Feedback hat die App nochmals wesentlich verbessert", sagt Marcel Diel. Die hohe Einsatzfreude lässt sich auch an den Zahlen ablesen: Innerhalb von zwölf Wochen haben die Tester die Thaliathek mit knapp 1.500 Titeln gefüllt. Diese speisten sich entweder aus dem Pool der Belletristik-Titel, die die Redaktion vorgegeben hatte, oder entstanden aus Empfehlungen, die die Teilnehmer selbst in die Datenbank einbrachten. Im Schnitt erstellte jeder Buchhändler 170 Verknüpfungen, wobei die Bearbeitungszeit für ein Werk durchschnittlich fünf Minuten beträgt. In den vergangenen Wochen kamen rund 70 weitere Kolleginnen und Kollegen hinzu, um die Datenbasis zu ergänzen. Ab Januar wird der Teilnehmerkreis dann kontinuierlich erweitert. „Je mehr Kolleginnen und Kollegen sich in der Thaliathek engagieren, desto besser wird das Angebot für unsere Kunden. Deshalb hoffen wir natürlich, dass sich so viele Freiwillige wie möglich finden, die Freude daran haben, ihr Expertenwissen einzubringen", sagt Lars Richter. Zu Ostern, so das Ziel, soll die Thaliathek dann in einem ersten öffentlichen Auftritt per App und in Form von ersten Testläufen in ausgewählten Buchhandlungen an den Kunden gebracht werden. Die Empfehlungen sollen natürlich kanalübergreifend genutzt werden. „Die Buchhändler leisten mit ihren Empfehlungen einen wertvollen Beitrag", so eCommerce-Geschäftsführer Roland Kölbl. „Wir überlegen nun, wie wir diesen Beitrag auch online und digital dazu nutzen können, dem Kunden einen sinnvollen Mehrwert zu bieten, und damit etwas Einzigartiges zu schaffen – etwas, das Thalia von allen Mitbewerbern unterscheidet."

Lars Richter

Arbeitstitel „Thaliaversum": Im Mittelpunkt steht der Titel, der von den Buchhändlern bewertet und mit Empfehlungen angereichert wurde. Von diesem Titel ausgehend finden sich im ersten Ring alle Titel, die verknüpft wurden. Im zweiten Ring werden alle Titel angezeigt, die zu den Titeln im ersten Ring empfohlen wurden. In der interaktiven Ansicht könnte man sich nun von Buch zu Buch durchklicken und so immer neue Bereiche des Buchnetzwerkes kennenlernen.

INFO

Die Thaliathek sucht Verstärkung: Wer sich für die neue Empfehlungs- und Inspirationsplattform rund ums Buch (Fokus Belletristik) engagieren möchte, kann sich per eMail an thaliathek@thalia.de melden.
Im Januar werden die Kolleginnen und Kollegen des Redaktionsteams Kontakt mit Ihnen aufnehmen, um die Details zu besprechen.

„Ich denke, es ist sehr wichtig, den Kunden eine solche Plattform anzubieten, damit sie sich auch zuhause oder unterwegs gut und ausführlich über Bücher informieren können. Noch besser ist es dann natürlich, wenn diese Kunden davon inspiriert in unsere Filialen kommen und den persönlichen Kontakt zu den Buchhändlern suchen. Da die Konkurrenz mit Algorithmen punktet, ist es meiner Meinung nach umso wichtiger, den persönlichen Stil einfließen zu lassen und so eine Kundenbindung zu erzielen. Diese Plattform kann und soll nicht die persönliche Beratung ersetzen – sie stellt in meinen Augen aber eine Bereicherung für den Kunden dar."

ANKE LEMBCKE ist Buchhändlerin mit dem Schwerpunkt Belletristik in Münster (Münster Arkaden) und dort Betriebsratsvorsitzende.

„Es macht Spaß, sein buchhändlerisches Wissen zu Papier zu bringen. Titel mit ähnlichem Inhalt, Schauplatz oder Genre zu verknüpfen, ist sonst eine Aufgabe, die wir meistens nur in der Kundenberatung vor Ort haben. Die Plattform ist sehr übersichtlich gestaltet und leicht bedienbar, so dass man schnell den Umgang mit der Thaliathek erlernt. Da die Verknüpfungen zudem auf einem Tablet erstellt werden, ist man dabei mobil und es ist auch recht angenehm."

JENS BUDDE arbeitet als Buchhändler mit den Schwerpunkten eReading, Modernes Antiquariat und Kalender in Lünen.

„Ich würde jedem Mitarbeiter die Teilnahme an der Thaliathek empfehlen. Wir bieten den Kunden hiermit eine persönliche und individuelle Beratung. Die von uns bewerteten und verknüpften Titel sind von Buchhändlern selbst bearbeitet worden, und so werden sie eben nicht mithilfe von mathematischen Formeln unter ‚Kunden, die diesen Artikel kauften, kauften auch …' aufgelistet. Wir können den Kunden Fachkompetenz auf allen Kanälen bieten und behaupten uns so gegen Internet-Riesen wie Amazon. Außerdem haben alle Buchhändler über die Thaliathek die Möglichkeit, alle verfügbaren eBooks als kostenloses Leseexemplar zu laden. Das erhöht natürlich erstens wieder unsere Kompetenz, zweitens schlägt da auch mein Buchhändlerherz etwas höher, und meiner Meinung nach ist das als Ausgleich für die Arbeitszeit durchaus gerecht."

SINA ECKLEDER ist angehende Handelsfachwirtin und zur Zeit Themengruppenleiterin Kinder- und Jugendbuch in Hilden.

EISDUSCHE FÜR DEN TOLINO

Mannheim (P 7): Die Ice Bucket Challenge war im September in aller Munde. Um dieses Thema auch bei uns zu nutzen, hatten wir die Idee, den tolino die Ice Bucket Challenge machen zu lassen. Natürlich war der Kindle der einzig sinnvolle „Gegner", den wir herausfordern konnten. Da der tolino kein Geld spenden kann, hat er sich selbst gespendet, ans Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim. Dort hat man sich sehr gefreut und unseren Facebook-Link auch fleißig geteilt.

Kosten: 1 tolino vision
ERLÖSE: KEINE
AUFWAND: < 4 STUNDEN

Simon Marshall: „Wir haben über unsere Facebook-Seite 275 Klicks auf das Video registriert, bei weitem die höchste Zahl, die wir je für einen Post erreicht haben. Insgesamt haben mehr als 3.000 Facebook-Nutzer den Eintrag gesehen."

FESSELNDE KRIMINACHT IN WIEN

Wien (MH99): Wir haben wieder zur Krimi-nacht zu uns in die Mariahilferstraße 99 in Wien eingeladen. Dieses Mal haben Georg Haderer und Tatjana Kruse gelesen.

TEILNEHMER: CA. 120
KOSTEN: 165 EURO, 3 MITARBEITER JE 4 STUNDEN PLUS EIN TÜRSTEHER
ERLÖSE: CA. 300 EURO MIT BUCHVERKÄUFEN
Resonanz: sehr gut
Aufwand: > 8 Stunden

Ilse Ullrich: „Die Kriminacht ist seit Jahren eine wunderbare, gut besuchte Veranstaltung mit großem Publikumsandrang und wird unglaublich begeistert aufgenommen. Unsere beiden Autoren waren großartig – unser Publikum auch!"